



# Klimaschutz für zukunftssichere Lebensmittel

Für den Lebensmitteleinzelhandel ist Klimaschutz essenziell, da er direkt von klimabedingten Risiken wie Ernteaussfällen betroffen ist. Um die Folgen zu begrenzen, müssen die globalen Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) bis 2030 halbiert werden und bis spätestens 2050 auf Netto-Null gesenkt werden.

## 3 FAKTEN: KLIMAFOLGEN

### Ernährungssysteme

Der Lebensmittelsektor kann aktiv dazu beitragen, rund **ein Drittel** der globalen THG-Emissionen zu reduzieren.

### Biodiversität

**35%** der globalen Nahrungsmittelproduktion hängen von Bestäubung ab.

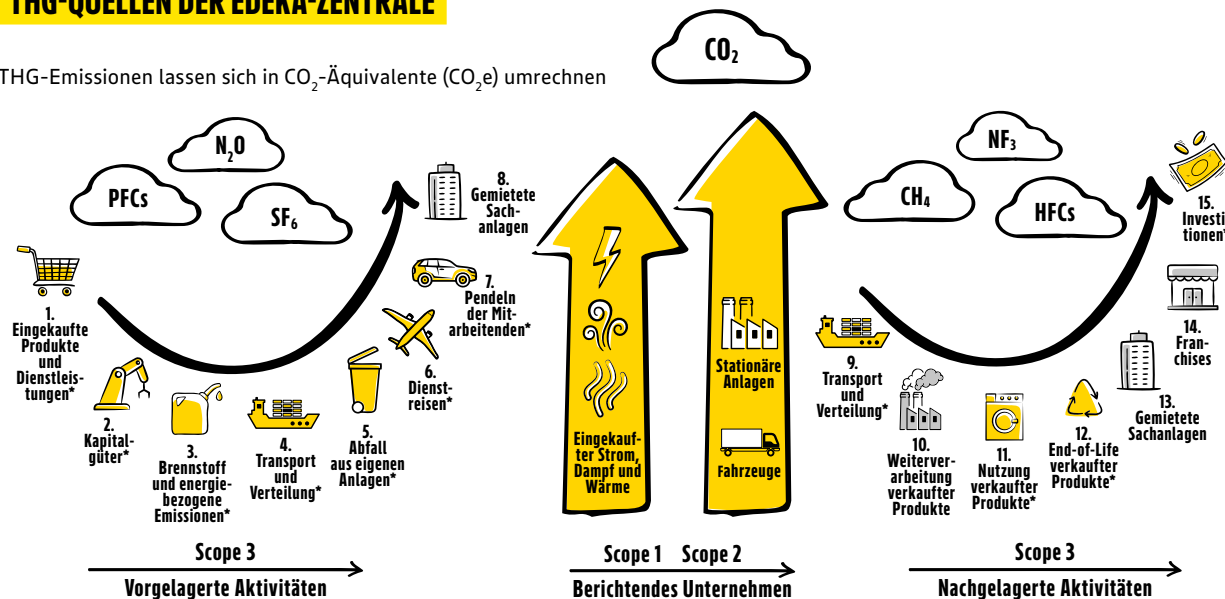


### Extremwetter

Bis 2050 könnten rund **10%** der globalen Agrarflächen ungeeignet werden.

## THG-QUELLEN DER EDEKA-ZENTRALE

THG-Emissionen lassen sich in CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) umrechnen



\*Gelbe Symbole für Scope 3 verdeutlichen Emissionskategorien von besonderer Bedeutung für die EDEKA-Zentrale.

## WIE BEEINFLUSSEN SICH KLIMA UND ERNÄHRUNG?

- Klimawandel und Biodiversitätsverlust führen zu Ernteaussfällen – das wirkt sich direkt auf Verfügbarkeit und Preise von Lebensmitteln aus.
- Klimafolgen bedrohen die Landwirtschaft, während unser Ernährungssystem rund ein Drittel der globalen THG-Emissionen verursacht. Anbauggebiete schrumpfen für Kaffee, Kakao und viele Früchte deutlich.

## WIE MISST MAN EMISSIONEN?

Die Klimabilanz umfasst Scope 1–3 und wird über den Corporate Carbon Footprint (CCF) sowie den Product Carbon Footprint (PCF) berechnet. Sie zeigen die gesamten THG-Emissionen eines Unternehmens bzw. Produkts über den Lebenszyklus.

## PCF-BEISPIELE IN KG CO<sub>2</sub>e / KG





## Unser Ziel: Netto-Null bis 2045

Klimaschutz ist ein Kernbestandteil der Nachhaltigkeitsaktivitäten der EDEKA-Zentrale und der langjährigen WWF-Partnerschaft. Die Reduktion der THG-Emissionen auf Netto-Null bis 2045 (Basisjahr 2022) ist das langfristige Ziel der EDEKA-Zentrale.



### 1. THG-Emissionen erfassen & Hot-Spots ableiten

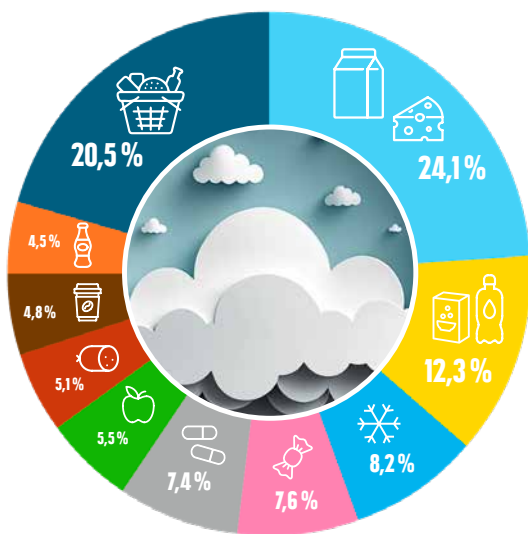
Die Klimabilanz ist die Grundlage unserer Zielsetzung und Maßnahmen. Durch die Bilanzierung ist es möglich, Hot-Spots abzuleiten, beispielsweise emissionsintensive Warengruppen.

### 2. Wissenschaftsbasierte Ziele setzen

Die EDEKA-Zentrale hat auf Basis der Klimabilanz Ziele formuliert, die von der Science-Based Targets Initiative (SBTi) validiert und regelmäßig überprüft werden. Sie umfassen Scope 1-3 der EDEKA-Zentrale.



### KLIMA-HOTSPOTS IM SORTIMENT

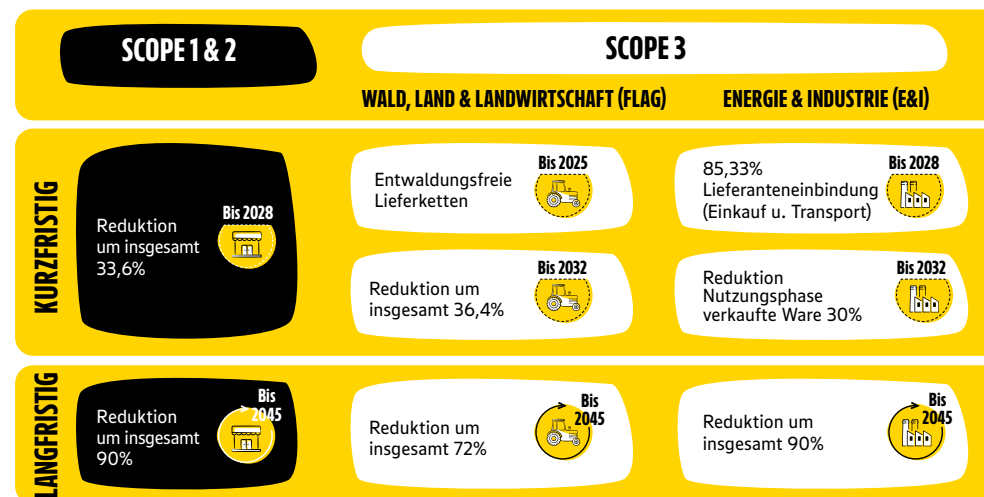


#### % Anteil THG-Emissionen

- Molkereiprodukte 24,1%
- Grundnahrungsmittel 12,3%
- Tiefkühlkost 8,2%
- Süßware 7,6%
- Drogerie 7,4%
- Obst & Gemüse 5,5%
- Fleischware 5,1%
- Heißgetränke & Aufstrich 4,8%
- Getränke 4,5%
- Sonstige 20,5%

Verteilung der THG-Emissionen des Sortiments der EDEKA-Zentrale (gesamt 34,1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>e) im Jahr 2024

### DIE SBTI-VALIDIERTEN ZIELE DER EDEKA-ZENTRALE



Alle Reduktionsziele beziehen sich auf das Basisjahr 2022.

### 3. Handlungsfelder definieren & Emissionen reduzieren

Die identifizierten Hot-Spots ermöglichen eine gezielte Priorisierung und Umsetzung von Maßnahmen.

#### Was wir eigenständig umsetzen:

- Energieeffiziente Gebäudesanierung und Neubau
- Elektrifizierung des Fuhrparks
- Wechsel zu erneuerbaren Energien
- Wechsel zu klimafreundlicheren Kältemitteln

#### Was wir gemeinsam mit unseren Lieferanten umsetzen:

- Zusammenarbeit mit den Lieferanten, z.B. Schulungen und Projekte zur Reduktion der Emissionen
- Sicherstellung entwaldungsfreier Lieferketten
- Förderung von nachhaltigen Ernährungsgewohnheiten

